Der Club in den Medien

Beitrag von „Clubberer_Lars“ vom 11. Mai 2008, 14:47

Man kann es so oder so sehen. Fußball ist ein relativer Sport. Ziel ist ja nicht 3 Tore mehr zu schießen, sondern überhaupt mehr als der Gegner.

Wenn zwei schwache Mannschaften aufeinander treffen und man würde in der Summe der Leistungen beider Mannschaften trotzdem gewinnen, dann ist das trotzdem ein Sieg (und wollen wir mal nicht so tun, als ob Teams wie Bielefeld so viel besser spielen und kein Glück gebraucht hätten!). Wenn der Gegner ne besonders gute Aktion hatte, die zu nem Tor geführt hat: kann man mit leben. Wenn man selbst nen dicken Patzer gemacht hat: kann man mit leben. Aber wenn von neutraler - formal nicht vorhandener (Schiedsrichter ist regeltechnisch Luft) - Seite eben das Ergebnis beeinflusst wird, das in der Summe der Leistungen beider Teams rausgekommen wäre, hat das halt immer nen faden Beigeschmack.

Auch damit könnte man noch leben, Schiedsrichter sind auch nur Menschen und machen Fehler, wenn sie das wenigstens nach dem Spiel zugeben würden. Aber das tun die wenigsten, da hat dann der Spieler Mintál dem Spieler Piplica einen Drehmoment verpasst oder man äußert sich gar nicht - und das ist schwach!

Es summiert sich halt bei uns in dieser Saison wieder mal extrem. Und das kommt noch oben drauf zu den vielen eigenen Fehlern, die wir gemacht haben. Das ist ärgerlich.